Halle, den 12. Juni.

Stadtverordneten-Versammlung vom 11. Juni.

Anwesend sind 36 Stadtverordnete; am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Schneider, Stadträthe: Jordan, Zernial, von Holly, Werther und Stadtbaurath Lohausen.

1. Herr Amtmann Roth hat beantragt: a) Die Versammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, daß die Pachtbedingungen für die Rittergüter Beesen und Ammendorf den Stadtverordneten vorgelegt und b) daß eine Kommission ernannt werde, welche die Bedingungen vor dem Verpachtungstermine durchberathe und darüber der Versammlung Bericht erstatte.

Der Herr Antragsteller begründet diese Anträge damit, daß die Angelegenheit der Verpachtung der städtischen Rittergüter auf 18 Jahre eine so wichtige sei, daß jedenfalls beide städtische Behörden vor dem Verpachtungstermine über die Bedingungen sich einigen müßten. Zwar werde der Versammlung nach stattgehabtem Termine die Zuschlagsertheilung obliegen, wobei auch die Bedingungen der Verpachtung mitgetheilt werden, doch könne die Beanstandung schon eines einzelnen Punktes derselben seitens der Versammlung die Folge haben, daß der Reflektant, welcher den Zuschlag erhalten soll, sich nicht für gebunden zu erachten brauche. Ob irgend ein Widerspruch gegen die vom Magistrate allein normirten Bedingungen erhoben werden würde, sei, wenn auch nicht vorher zu sagen, doch für möglich anzunehmen und deshalb eine Vorlegung der Bedingungen vor dem Termine nothwendig. Die für die beiden Rittergüter eingesetzte (gemischte) Kommission sei nicht zu Rathe gezogen, weshalb es sich empfehle, eine eigne Kommission aus der Versammlung für den geeigneten Zweck zu wählen.

Herr Oberbürgermeister Staude bedauert, daß die genannte Kommission seitens des Magistratsdecernenten Hrn. St.-R. Lampprecht nicht gehört worden sei, eine Instruktion für die Kommission zur Feststellung ihrer Befugnisse sei nicht vorhanden. Der Magistrat glaubt indessen, den Kreis seiner Befugnisse in der Angelegenheit nicht überschritten zu haben; die Aufstellung solcher Bedingungen für Verpachtungen und Vermiethungen liege ihm allein ob und der Versammlung stehe nur das Recht der Zuschlagsertheilung zu. Dies sei die hier seit vielen Jahren geübte Praxis, welche noch nie einen Widerspruch hervorgerufen habe und dabei werde das Interesse der Stadt nicht gefährdet. Der Termin zur Verpachtung sei bereits auf den 28. d. ausgeschrieben und Abschriften der vom Magistrate und namentlich dem Herrn Stadtsyndikus sehr eingehend durchberathenen Bedingungen seien auf Verlangen vielfach schon verschickt worden; eine Aenderung der Sachlage würde einen wunderlichen Eindruck hervorrufen, deshalb möge man es bei der bisher geübten Praxis bewenden lassen.

Herr Justizrath Herzfeld hält, wenn die Bedingungen auch mit aller Sorgfalt ausgestellt sein mögen, für unzweifelhaft, daß der Versammlung das Recht der Kritik von Miet-, Pacht- und ebenso Anstellungsbedingungen für ganz unzweifelhaft, und sei dies aus der der Versammlung gestellten Aufgabe der Verwaltung und Bewahrung des Grundeigenthums und des gesammten Vermögens der Stadt zu folgern. Redner glaubt aus den gerade auf diesem Gebiete der Kommunalverwaltung von ihm gemachten reichen Erfahrungen den Antrag als einen sehr gerechtfertigten empfehlen zu müssen.

Herr Dr. Müller ist derselben Meinung und konstatirt, daß auch der letzten Verpachtung der Rittergüter eine monatelange Berathung der Pachtbedingungen seitens der Versammlung vorausgegangen sei.

Ebenso spricht sich Herr Bethke dahin aus, daß die Rechtsgültigkeit der Bedingungen den Reflektanten gegenüber erst aus der Einigung der beiden städtischen Behörden folge und eine einseitige Feststellung derselben Zweifel in dieser Beziehung erwecken werde. Der Herr Referent fügt hinzu, daß es möglich und zu hoffen sei, daß die Vorberathungen der Kommission schnell geschehen und so der Gang der Angelegenheit selbst nicht verzögert werden würde. — Der Antrag wird hierauf einstimmig angenommen und die Kommission gewählt, welche aus den Herren Göcking, Herzfeld, Roth, Gruneberg, Steinhauf und Bethke besteht.

2. Ref. Herr Görlitz. Die Herstellung eines Thonrohrkanals auf der Strecke alte Promenade 9 bis zum Weidenplan wird ohne Debatte genehmigt.

3. Dasselbe geschieht mit dem Antrage des Magistrats auf Uebernahme der Unterhaltung eines Erbbegräbnisses gegen ein der Stadt ausgesetztes Legat von 600 M., worüber Herr Weinack referirt.

4. Ref. Herr Steinhauf. Zur Kanalisirung der Händelstraße, veranschlagt auf 34,000 M., hat Maurermeister Köhler 7960 M. kontraktmäßig betzutragen. Die auf die Stadt entfallenden Kosten von 26,039 M., welche man durch Anschlußgebühren von Adjacenten zum großen Theile wieder zu erhalten hofft, werden bewilligt.

5. Ref. Herr Steinhauf. Das Direktorium der Franckeschen Stiftungen beabsichtigt den Neubau der Abortanlagen und Nebengebäude, welche in Länge von 227 m an der zum Königsthor sich hinziehenden Straße liegen und ist seit längerer Zeit schon bei der Stadt eingekommen, hierzu die angrenzende städtische Mauer benutzen zu können. Das Bauprojekt ist auf Grund von Vorschriften der Polizeiverwaltung so gemacht worden, daß die ganze Reihe der Bauten nur am westlichen Eingange die jetzige Höhe der Mauer überragt, weiter nach Osten zu aber gegen die sich erhebende Straße abfällt und oben wohl ganz verschwindet. Durch Benutzung der Mauer wird ermöglicht, daß die alten Abortanlagen stehen bleiben können, bis die Neubauten fertig sind, daß dann der dortige schmale Hinterhof um mehr als das Doppelte verbreitert werden und den Schülern der einzelnen Schulen einen Aufenthalt für die Zwischenstunden gewähren wird. Die Abortanlage selbst wird das Tonnensystem nach heidelberger Muster erhalten und gegenüber dem jetzigen ganz unstatthaften Zustande der offenen Gruben eine ganz wesentliche Verbesserung jener Gegend der Stadt sein. Die Einrichtung des Tonnensystems in einer so großen Anstalt wird für die Stadt zugleich ein sehr wichtiger Versuch sein, von dem es vielleicht abhängen dürfte, ob die Einrichtung für die Stadt event. obligatorisch zu machen sein werde. Der Herr Referent führt weiter aus, wie es nicht nur gerechtfertigt erscheine, seitens der Polizeiverwaltung den Bau eines solchen Gebäudes an der Straße nach § 29 des Baureglements als eine Ausnahme zu gestatten, sondern daß, da die Stadt Besitzerin der Mauer sei, der Bau nicht anders gestattet werden könne, als er beantragt werde, nämlich ohne Fensteröffnungen, da die Stiftungen ein Straßentrottrecht nach dieser Seite überhaupt nicht besitzen.

Die Benutzung der Mauer zum Bau will der Magistrat in Uebereinstimmung mit der Baukommission unter folgenden Bedingungen gestatten: 1. daß das Direktorium der Franckeschen Stiftungen sich verpflichtet, das Gebäude wieder zu entfernen und die städtische Mauer zur unbeschränkten Benutzung an die Stadt zurückzugeben, sobald die dort parallel belegenen Schulgebäude abgebrochen und durch Neubauten ersetzt werden; 2. daß das Direktorium die Unterhaltung der städtischen Mauer übernimmt; 3. daß bei dem Eintritt der ad 1 genannten Eventualität die Mauer in denselben guten Zustand und in dieselbe dann wiederherzustellende Höhe wie sie jetzt ist, gebracht werde, oder aber, wenn der Magistrat es vorziehen sollte, mit den jetzigen Aenderungen sie bestehen zu lassen, der Stadt zur freien Benutzung zurückgegeben werde; 4 daß diese drei Bedingungen auf das Eigenthum der Stiftungen eingetragen; 5. daß die Erbauung der Retiraden von dem Zwinger aus geschieht und die Pflanzungen an der Mauer möglichst geschont event. Ersatz für etwaigen Schaden gewährt werde.

Diese Bedingungen werden, nachdem der Ref. sie nochmals als im Interesse der Stadt liegend empfohlen, angenommen.

6. Ref. Herr Friedrich. Für das Aich- und Waageamt soll auf dem jetzt leeren Bauplatze am großen Berlin ein Gebäude errichtet werden, das die bisherige Fluchtlinie auf der Ostseite des Platzes um 5 m überschreitet, nachdem durch den Spruch des Bezirksrathes alle Hindernisse beseitigt sind, welche infolge von Einsprüchen der Adjacenten den Bau lange verzögert haben. Das Gebäude wird außer dem Keller und Dachgeschoß drei Hauptgeschosse und einen Hof von 58 qm Größe enthalten. Im Erdgeschoß werden 8 Räume für die Zwecke des Aich- und Waageamtes eingerichtet und vor demselben eine Centesimalwage auf der Straße angebracht werden, über welche der Fußweg hinweggeführt. Ein Eingang zum Gebäude in der Brauhausgasse wird wesentlich den beiden Obergeschossen dienen, in welchen u. a. auch ein Saal hergestellt wird, der, wie erwartet wird, der Handelskammer als Sitzungssaal dienen kann. Sonst können die Räume auch vermiethet oder zu anderen städtischen Zwecken, etwa ausbilfsweise zu Schulzwecken verwendet werden. Die Abortanlage erhält die Einrichtung des Tonnensystems.

Der Kostenanschlag beläuft sich auf 81,500 M. In den Etat ist für diesen Bau die Summe von 71,200 M. aufgenommen, wozu ein vom Waageamte selbst angesammelter Baufonds von 43,000 M. verwendet wird. Der Ueberschuß von ca. 10,000 M. kann um so eher dem nächstjährigen Etat zugeschrieben werden, als der Bau in diesem Jahre jedenfalls nicht vollendet werden wird.

Herr Bethke erhebt einige Bedenken über Einzelheiten des Bauprojektes, die durch die Ausführungen des Hrn. St.-R. Werther zum Theil beseitigt werden, andererseits besonders in der Enge des Bauplatzes ihren Grund finden.

Freiherr vom Hagen wünscht durch Weglassung der auf der Zeichnung vorhandenen drei Eckkrönungen einige Ersparniß zu erzielen. Sein Antrag findet jedoch, da die hierdurch zu hoffende Ersparniß aus dem Anschlage sich auf nur ca. 150 M. beziffert, keinen Anklang und die Vorlage wird genehmigt.

7. Ref. Herr Luye. Zur Abtragung des Petrikapellen-Kirchhofes beantragt der Magistrat die Bewilligung von 7500 M., welche aus den Mitteln der Theateranleihe gedeckt werden sollen. Der Ref. empfiehlt die Bewilligung mit dem Antrage, den Magistrat zu ersuchen, die obere Erdschicht, da diese aus sehr gutem, fruchtbarem Boden bestehe, an Oekonomen zu verkaufen, um die Kosten zu vermindern. Hr. Dr. Müller stellt hiergegen den Antrag, diese Erdschicht besonders abtragen und der städtischen Verschönerungskommission zur Disposition zu stellen. Die Herren Roth und Bauinspektor Kilburger empfehlen diesen Antrag und letzterer beantragt weiter, die Abtragung in 2 Theilen zu verlicitiren, nämlich zunächst bez. der oberen Humusschicht und dann für den Rest.

Herr Bethke weist auf den Zustand der Friedrichstraße hin, welche als eine besondere Verkehrsstraße in Aussicht genommen sei, wozu sie indessen wegen der bedeutenden Niveauverschiedenheit nach der Promenade hin sich gar nicht eigne. Er hoffe, daß mit dieser Abtragung des Kirchhofes nicht die Höhenlage der Straße definitiv festgestellt sein solle. Herr Stadtbaurath Lohausen erkennt die Uebelstände der Straße an und meint, daß wohl schwerlich und nur mit großen Kosten eine Aenderung herbeigeführt werden könne.

Die von Freiherrn vom Hagen angeregte gleichzeitige Wegnahme des Theaterngebäudes wird von Herrn Stadtbaurath Lohausen nicht für zweckmäßig erachtet, weil man das Baumaterial zum großen Theile bei dem Neubau wieder zu verwenden hoffe und eine Lagerung auf dem Platze selbst nicht gerathen erscheine, weil die genaue Stellung des Neubaues noch nicht entschieden sei.

Die Vorlage wird mit den Anträgen der Herren Dr. Müller und Kilburger angenommen.

8. Ref. Herr Friedrich. Für das Haus des Bäckermeisters Winkler, Schmeerstraße 11 und gleichzeitig das Nr. 12 (Reiling) ist die Fluchtlinie so verändert, daß die Straße dort eine Breite von 11 m erhalten soll. Gleichzeitig hat man die Regulirung auch auf den übrigen Theil der Straße nach dem Markte hin ausgedehnt, wobei infolge der geringen Tiefe der Häuser nur geringe Aenderungen möglich sind. Weiter südlich ist zum Theil die Verbreiterung bis auf 12 m festgestellt.

Herr Dr. Müller erinnert daran, daß früher beschlossen sei, die Fluchtlinienregulirung auf das Reiling'sche Haus nicht auszudehnen, weil dieses als ein historischmerkwürdiges Haus Luther hat 1546 auf seiner Reise nach Mansfeld dort gewohnt) geschont werden solle. Ihm wird seitens der Herren Dr. Hillmann, Prof. Kohlschütter, des Referenten und Baurath Lohausen erwidert, daß das Haus seitens der Stadt geschont werden würde, so lange es stehe, daß aber gegenüber einem etwaigen Bauprojekte des Besitzers oder bei Zerstörung desselben durch Naturgewalt ein Schutz der Stadt nicht möglich sei und für diese Fälle die Fluchtlinie festgestellt werde.

Die Vorlage wird angenommen.

9. Ref. Herr Tombo. Zur Einrichtung einer Sandgrube und deren Betrieb am Goldberge sind außer den hierzu bewilligten 3300 M. bis Ende März noch 228 M. verausgabt, während andererseits der Verkauf von Sand bis Ende des Etatjahres eine Einnahme von 1035,50 M. ergeben hat. Die Mehrkosten von 228 M. werden dem Votum der Finanzkommission gemäß nachbewilligt.

10. Ref. Herr Colla. Bei der Gymnasialkasse pro 1882/83 hat sich eine Ueberschreitung des Etats in verschiedenen Posten in Höhe von 426,71 M. herausgestellt; andererseits sind dagegen Ersparnisse und zwar in Höhe von ca. 2681 M. gemacht worden, denen jedoch eine Mindereinnahme an Schulgeld von ca. 2681 M. gegenüber steht, sodaß ein Extrazuschuß von ca. 157 M. erforderlich ist. Dieser sowie die vorher genannten Ueberschreitungen werden genehmigt.

Mit Rücksicht auf einige wichtige Punkte der Tages-Ordnung für die geschlossene Sitzung werden die übrigen Gegenstände für die öffentliche Sitzung vertagt und diese 7 Uhr geschlossen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

‖ **Kemberg,** 11. Juni. Gegenwärtig weilt Herr General-Superintendent D. Schulze in unserer Stadt. Bereits am Sonnabend, vormittag unterzog derselbe die städtischen Schulen im Religionsunterrichte einer Revision und sprach sich über die gefundenen Resultate in besonders anerkennender Weise aus. Ebenso befriedigt äußerte er sich in den am Sonntage stattgefundenen Visitationsgottesdiensten über die kirchlichen Zustände der hiesigen Gemeinde und stellte letzterer in Aussicht, höheren Orts für eine Unterstützung behufs Renovirung des Innern unserer Kirche, die bekanntlich ein Kunstwerk der Architektur ist, wirken zu wollen. — Gestern nachmittag begrub der hiesige Kriegerverein in feierlicher Weise den letzten hiesigen Augenzeugen der Befreiungskriege von 1813 u. 14, den 87jährigen Husaren-Wachtmeister Friedrich Wilhelm Borghardt. Derselbe zog als 17jähriger Civilbursche eines Rittmeisters der sächsischen Kürassiere mit ins Feld, trat dann zu den Preußen über und ließ sich bei dem Zieten'schen Husaren-Regiment einreihen, das längere Zeit in unserer Stadt und den Nachbarsitzdörfern Schmiedeberg und Düben sein Kantonnement hatte, weshalb er denn auch, wie viele seiner Kameraden, den Feierabend seines Lebens in unserer Stadt verlebte.

—ss— **Erfurt,** 11. Juni. Seit dem 13. v. M. ist unsere Straßenbahn im Betriebe und wird mehr wie wohl erwartet werden durfte von dem Publikum benutzt. Obgleich von der ganzen 10 km langen Bahn zunächst nur 5,5 km und seit kurzer Zeit 6,7 km befahren werden, betrug die Einnahme während der 19 Tage des Mai 9147 M. Gleich günstig gestalten sich die Juni-Einnahmen, welche durchschnittlich 500 M. pro Tag betragen. Jedenfalls haben die Unternehmer alle Veranlassung, mit den Einnahmen zufrieden zu sein und werden diese noch weiter wachsen, sobald die ganze Strecke bis Ilversgehofen fertiggestellt und der Brückenbau am Pförtchen vollendet ist, was in etwa 8—10 Tagen der Fall sein wird, sodaß dann die Wagen bis zum Flora-Etablissement durchfahren können.

m- **Aus Sachsen und Thüringen,** 10. Juni. Der vor kurzem in Kirchberg i/S. ausgebrochenen Trichinosis ist die Frau des Fleischers, welcher das kranke Fleisch verkauft hat, als viertes Opfer erlegen. Auf den Mann, den selbst keine Schuld trifft, stürmt das Unglück in furchtbarer Weise ein, unter dem Drucke der Verhältnisse leidet natürlich sein Geschäft, dann stirbt die Frau und schließlich trifft die Nachricht ein, daß der Sohn sich beim Fleischhacken die Kniescheibe gespalten hat. — In Zeuthschlug am 8. d. der Blitz in das Wahrzeichen der Stadt, den Fuchsthurm ein, ohne größeren Schaden anzurichten. — Ein Laternenanzünder in Eisenach stürzte so unglücklich von der Leiter, daß er sofort das Genick brach.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Berlin,** 9. Juni. Weizen 21,00—21,40 M., Roggen 14,60—15,00 M. Gerste 17,00—17,50 M., Hafer 15,00—15,60 M. (gute Sorte). Richtstroh 3,20—4,50 M., Heu 5,10—7,60 M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 36,00—46,00 M., Linsen 36,00—52,00 M., Kartoffeln 5,65—7,50 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,80—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 2,40—2,80 M.

* **Berlin,** 11. Juni. Bericht über Butter und Eier von J. Bergson und Alfred Dyglas. Es notiren: feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 102—110, Mittel 98, Ost- und Westpreußische Gutsbutter 105—115, Elbinger und Schlesische 95, Galizische und Ungarische 80—85 M. pr. 50 Klgr. Die Eierbörse vom 7. d. M. verlief in sehr lustloser Stimmung. Bei genügenden Beständen und mäßiger Nachfrage kam Preis mit 2,55—2,60 M. pr. Schock zur Notiz. An feuriger Ware wurde bei mäßigem Absatz und genügenden Beständen mit 2,55 M. pr. Schock gehandelt.

* **Berlin,** 21. Juni. Rüböl. Termine: höher bezahlt. Gek. m. F. 1700 Ctr. Loco m. F.—. a. F. 72,8 bez., per diesem Monat 73,2—74 bez., pr. Juli —, pr. Juli-Aug. —, pr. Aug.-Sept. —, pr. Sept.-Okt. 60,2—60,3 bez., pr. Okt.-Nov. 60,5 M. — Leinöl pr. 100 Klgr. loco m. F. — Lieferung —. Spiritus pr. 100 Liter, à 100%=10,000%. Term. fest. Gek. 80,000 Liter. Loco m. F. —, pr. diesen Monat und pr. Juni-Juli 57—57,3 bez., pr. Juli-Aug. 57,6—57,4—57,7 bez., pr. Aug.-Sept. 57,7—57,8—58,1 bez., pr. Sept.-Okt. 55,8—55,4—55,6 bez., pr. Okt.-Nov. — bez., pr. Nov.-Dez. — bez. Spiritus pr. 100 Liter à 100%=10,000%, loco a. F. 57,6 bez.

* **Magdeburg,** 11. Juni. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus. Höher. Loco ohne Faß 56,90—57,40 M. G., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 58 M. bez., pr. Juni 58 M., nom., pr. Juli 58,75 M. nom., pr. Aug. 59,25 M. nom., pr. Sept. 59,75 M. nom. pr. 100 l à 100%. — Rübenspiritus fest. Loco 57,00 M. Br.

Stettin, 11. Juni, nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen fest. loco 178—194, pr. Juni-Juli 194,00, pr. Juli-Aug. 194,50, pr. Sept.-Okt. 198,50. Roggen fest, loco 140—144, pr. Juni-Juli 145,50, pr. Juli-Aug. 146,50, pr. Sept.-Okt. 149,50. Rüböl pr. Sept.-Okt. 287,00. Rüböl still, 100 Kilogr. pr. Juni 70,00, pr. Sept.-Okt. 60,50. Spiritus fest, loco 57,00, pr. Juni-Juli 57,00, pr. August-Sept. 58,00, pr. Sept.-Okt. 55,60.

* **Posen,** 11. Juni. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 55,50, pr. Juni 55,30, pr. Juli 55,60, pr. Aug. 56,00, pr. Sept. 55,70. Gekündigt — Liter. Fest.

* **Hamburg,** 11. Juni, nachm. (Telegr.) **Getreidemarkt.** Weizen loco unv., auf Termine ruhig, pr. Juni-Juli 187 Br., 186 Gd., pr. Sept.-Okt. 195 Br., 194,— Gd. Roggen loco unv., auf Term. ruhig, pr. Juni-Juli 147 Br., 146 Gd., pr. Sept.-Okt. 151 Br. 150 Gd. Hafer und Gerste unv. Rüböl ruhig, loco 71,50, pr. Okt. 61,50. Spiritus fest, pr. Juni 46 Br., pr. Juli-Aug. 46½ Br., pr. August-September 47 Br. pr. Sept.-Okt. 47½ Br. Kaffee fest, Umsatz 3500 Sack.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 9. Juni.

Aufgeboten: Der Werkmeister C. von Haußen und H. Deppe (Steinweg 47). Der Kutscher J. M. Büchel und M. Ch. Th. Schindler (Sangerhausen). Der Pflasterer J. Laglaske und E. C. Winter (Metz). Der Bäckermeister Ch. A. Schmidt und W. A. Hoehne (Dieskau und Bennstedt).

Eheschließungen: Der Tischler C. Schultze und M. Staub (Pfännerhöhe 2 und kl. Schlamm 5). Der Rentier M. Wagner und M. de Graaff (Wunglau und Wuchererstraße 9). Der Handarbeiter C. Hartmann und Th. Zimmer (Oberglaucha 39 und Unterplan 6). Der Zeugschmied A. Leuschner und B. Naumann (Martinsgasse 4 und Anhalterstraße 1). Der Drehergesellen Ch. Klemm und F. Kaatz (Saalberg 7). Der Bäcker und Konditor L. Döhlert und E. Becker (Steinweg 31 und kl. Klausstraße 16). Der Handarbeiter W. Möbius und F. Chwiolka (Saalberg 5/6).

Geboren: Dem Schuhmacher W. Hingst ein S. (Neustadt 8). Dem Glasermeister C. Wolf eine T. (Schützengasse 1). Dem Schlosser C. Jänsch ein S. (Zenkergasse 11). Dem Bahnarbeiter F. Knorre ein S. (Krausenstraße 1). Dem Arbeiter G. Gambrad eine T. (Entbindungs-Institut).

Gestorben: Des Hausdiener R. Stumpf T., todtgeb. (Leipzigerplatz 2b). Der Privatmann Friedrich Steinemann, 72 J. 4 M. 24 T., Stickfluß (gr. Ulrichstraße 3). Des Klempnermeister F. Weise S. Adolf, 13 T., Tetanus (Herrenstraße 7). Des Sattler C. Donat T. Frieda, 8 M. 17 T., Magenkatarrh (gr. Ritterstraße 11). Des Handarbeiter A. Tulke S. August, 5 M. 9 T., Brechdurchfall (Weingärten 31). Der Arbeiter Karl Hoffmann, 55 J. 4 M. 19 T., schwere Verletzung (Klinik).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. Juni.

Stadt Hamburg. Direktor Schwenitz nebst Fam. u. Diener a. Berlin. Frau Amtsgerichtsrath Herzbruch a. Genthin. Frl. Dießau a. Burg b. Magdeburg. Frau Mühlenbes. Sachse a. Grabenmühle. Frau D. Gintze nebst Fam. a. Hamburg. Frau Amtsrichter Lorenz nebst Kind a. Dortmund. Polizeiinspektor Leitolf nebst Fam. a. Trier. Frau Dir. Bergmann nebst Fam. a. Dahme i./Mecklenburg. Gräfin v. Luckner a. Schillenburg b./Oldesloe. Hauptm. d. 1. Bataillon-Reis. Zahn a. Danzig. Dir. Walter a. Hann.-Münden, prakt. Arzt Dr. Preiß a. Düsseldorf. Kaufleute: Oppenheimer a. Prag. Mülling a. Mannheim. Reichert a. Berlin. Kerner a. Hannover. Felmerer a. Wien. Kraus a. Offenbach a. M. Jacoby a. Bremen. Grahl a. Ravensburg. Tauphin und Panjet a. Paris. Pfefferkorn a. Emmendingen. Hammer a. Itzehoe.

Kronprinz. Weinbergsbes. Brandt a. Breslau. Rittergutsbes. Landvogt a. Pöto. Fabr. Herrmann und Nicolai a. Dortmund. Rentier Gotthardt a. Düren. Kaufleute: Wagner a. Frankfurt a./M. Scholle a. Dresden. Gothe und Schmidt a. Magdeburg. Kolkmann a. Hannover. Linke und Schäller a. Magdeburg.

Stadt Zürich. Musikdir. Herfort a. Gera. Oberinsp. Wunderlich sen. Kaufl. Dr. med. Gilsete a. Trier. Kaufleute: Rohna, Kuerbach und Hauker a. Berlin. Kronberg a. Hanau. Wenzel a. Aachen. Westphal a. Zwickau. Windsor a. Budapest. Delbrück a. Nordhausen. Müller a. Stettin. Halliloff a. Hannover. Siekel a. Marburg.

Goldene Kugel. Rittergutsbes. Mebkel m. Gem. a. Rissen. Fabrik.: Holzhausen a. Ulrich. Knoll m. Gem. a. Wurzen. Rosberg m. Gem. a. Frankenberg i./S. Frau Dir. Beningshausen m. Frl. Richte a. Wernigerode. Gutsbes. Gericke m. Gem. a. Kahla i./Th. Frau Krüger m. Frl. Tochter a. Berlin. Kaufleute: Hülse, Horte u. Schröder a. Berlin. Wartmann a. Großbreitenbach. Berger a. Saalfeld i./Th. Engelmann a. Kamenz i./S. Altermann a. Mainz. Meyer u. Ehlert a. Hannover. Arndt a. Seehausen i./A.

Goldener Ring. Buchhdlr. Hoberth a. Hannover. Rentier Reg a. Berlin. Kaufleute: Salomon, Steinitz, Berdt u. Philippsohn a. Berlin. Wöllel a. Magdeburg. Thom. Sohn a. Greiz. Cohn a. Hamburg. Naumann a. Frankfurt.

Preußischer Hof. Refer. Grosch a. Gotha. Opern-Direktor v. Weber a. Sondershausen. Landw. Schleffer a. Gruchen. cand. jur. Legner a. Braunschweig. Fabrik. Rendecker a. Altenburg. Kaufleute: Geiler, Hubert u. Grosch a. Leipzig. Göring a. Ruhla. Müller a. Berlin. Sieber a. Rebra. Backer a. Dresden.

Stadt Berlin. Dr. v. Bomme a. Moskau. Lehrer Bachrodt a. Kölleda. Stumpfwirkermstr.: Koch u. Schulze a. Leobschütz. Gymnasiall. Härtel a. Zeitz. Rektor Lorenz a. Dresden. Bilthauer Pötsch a. Zittau. Kaufleute: Hennig a. Leipzig. Mensing a. Helmstedt. Zwarg a. Dresden. Stumpf a. Krugsfeld. Herzog a. Hannover. Schäfer a. Waldheim. Albrecht a. Breslau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830613032/fragment/page=0001

Kirschen-Verpachtung.

Die an der **Hallischen, Naumburger** und **Freyburger Straße** der hiesigen Stadt gehörigen diesjährigen Kirschnutzungen von Süß- und Sauerkirschen sollen nächsten

Donnerstag, den 14. Juni c., Vormittags 11 Uhr

auf **hiesigem Rathhause** an den Bestbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Lauchstädt, den 11. Juni 1883.

Der Magistrat.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung der Rittergüter **Niederbenna** u. **Nehschkau** soll

Donnerstag den 14. d. M.

sollen ausgebracht werden. Reflectanten auf diese Arbeit wollen ihr Gebot bis **Vormittags 11 Uhr** im Gasthofe zu Benna, **Nachmittags 2 Uhr** im Gasthofe zu Büschdorf, meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Zuckerfabrik Körbisdorf.

Die diesjährige **Obst-Nutzung** des Rittergutes **Hans-Zeitz**, bestehend aus Sauer- und Süßkirschen, Aepfeln, Birnen, Pflaumen und Nüssen, soll **Freitag, den 15. Juni, Nachmittags 2 Uhr** meistbietend **verpachtet** werden.

Hans-Zeitz bei Belleben.
Haberland.

Wiesen-Verpachtung.

Sonnabend, den 16. Juni cr., Nachm. 3 Uhr soll die Gemeinde- u. Pfarrwiese, ca. 20 Mrg. in Schlettauer Flur, parzellenweise an Ort und Stelle öffentlich und meistbietend gegen baare Zahlung an den Bestbietenden **verpachtet werden.** Die näheren Bedingungen werden vorher im Termine bekannt gemacht.

Schletta u, den 9. Juni 1883.

Der Ortsrichter Schmohl.

Große Auction.

Wegzugshalber sollen Donnerstag den 14. d. M. von 9 Uhr Vorm. ab gr. Steinstr. 1, 2 Tr. sämmtl. Haus- und Küchengeräthe als:

Wäscheschränke, Kleiderschränke, Speiseschrank, Silberschrank, Sopha's, Kommode, Clavier, Rohrsessel, Stühle, 1 Spiegel, Ausziehtische und andere Tische, Bettstellen, Matratzen, Gardinen Waschgefäße, Koch- und Eßgeschirr, ein fast neues schwarzseid. Kleid, andere Kleidungsstücke u. s. w.

gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

W. Schramm, Auctionator.

Auction.

Mittwoch den 13. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, verkaufe ich Schulberg 8 in einer Nachlaßsache: 1 goldene Brosche, mehrere Dtzd. Hemden, Strümpfe, Nachtjacken, Kleider, Frauenröcke, Jacken, Taschentücher, Halstücher, Schürzen, Schürzenzeug, Kleiderzeug, Glas- u. Porzellanwaaren u. v. a.

Lützkendorf,
Gerichtsvollz., gr. Steinstr. 52.

Auction.

Mittwoch den 13. d. Mts. Vormittags 10½ Uhr

versteigere ich **Schulberg 8** hier wegen verweigerter Annahme:

1 Faß, enth. 100 Liter Ungarischer Wein

unter Garantie für die Reinheit. Proben werden im Termine verabfolgt.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch den 13. Juni cr. Vorm. 10 Uhr versteigere ich **Schulberg 8** hier zwangsweise:

verschiedene Hausmobilien.
Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Sonnabend, den 16. Juni c., von Vormittags 9 Uhr ab

versteigere ich im Grundstück des Kaufmanns Herrn **F. Münzner** hierselbst, **Chausseestraße 9a. fortzugshalber:**

1 vollständige Ladeneinrichtung,
1 Tafel- und 1 Brückenwaage mit Gewichten,
diverse Colonialwaaren,
ätherische Oele,
Utensilien zur Destillation,
30 Stück neue Fässer nebst Lager und Regal,
3 kupferne Kessel,
1 starken Handwagen,
1 fast noch neues Sopha,
sowie verschiedene andere Wirthschaftsgeräthe u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Bitterfeld.

Richter, Gerichtsvollzieher.

Rathskeller-Verpachtung.

Die **Restauration in den Kellerräumen des hiesigen Rathhauses** nebst dem dazu gehörigen Inventar soll auf 6 Jahre, vom 1. October 1883 bis dahin 1889, anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf

Montag den 25. Juni cr. Vormittags 10 Uhr

im **Rathhauszimmer Nr. 6** anberaumt, zu welchem Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Bieter auf Verlangen eine Caution von 500 ℳ im Termine zu hinterlegen hat.

Die Pachtbedingungen sind im **Stadt-Secretariate** einzusehen, auch werden dieselben auf Verlangen gegen Zahlung von 50 ₰ Copialien in Abschrift mitgetheilt.

Erfurt, den 7. Juni 1883.

Der Magistrat.

Ausspanngasthof

wird sofort **zu pachten** oder **kaufen** gesucht; nur reelle Angebote werden berücksichtigt. Offerten unter Chiffre **Z. E. 697** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Hausverkauf in Naumburg a. d. Saale.

Im Centrum der Stadt soll ein Grundstück, bestehend aus durchweg erneutem Hauptgebäude mit 2 größeren, 2 kleineren Läden, Neben- und Hintergebäude, großen Kellereien und Speicher erbregulirungshalber öffentlich verkauft werden. Zuschlag bleibt vorbehalten.

Termin ist angesetzt auf **Sonnabend den 30. Juni** Mittags 12 Uhr im Gasthof zum schwarzen Adler in Naumburg a/S. Auskunft auf Offerten unter **Z. F. 698** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein Haus in Weißenfels, worin seit 11 Jahren **Restauration** mit Erfolg betrieben wird, das sich aber auch zu jedem anderen Geschäftsbetrieb, besonders zu einer Bäckerei eignen würde, indem eine solche in dortiger Stadtgegend noch nicht existirt, soll nur aus Anlaß von Todesfällen in der Familie unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Uebernahme zu jeder Zeit. Auskunft ertheilt **Rudolf Mosse,** Weißenfels.

Ein schönes **Landgut** von **113 Morgen,** nahe bei Leipzig, ist bei **10,000 Thlr. Anz.** preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **A. W. Scheffler, Reudnitz** b. Leipzig, Kronprinzstr. 2.

Ein **Zinshaus** mit kl. **Restauration,** in schönster Lage **Leipzigs,** ist Verhältn. halber bei geringer Anzahl. sof. zu verk. Preis 32,000 Thlr. Auch kl. Objekt mitangenommen. Gef. Off. sub **G. R. 257 Invalidendank Leipzig.**

Wegen Uebernahme einer größeren Besitzung beabsichtige ich mein in schönster Gegend Schlesiens gelegenes **Dominium zu verkaufen.** Gesammtgröße ca. 500 Morgen, durchweg vorzüglicher Zuckerrüben-, Weiß-Weizen- und sicherer Kleeboden, 35 Morgen bestbelegene Wiesen. Gebäude incl. Schloß alle massiv und auf das bequemste eingerichtet. Lebendes und todtes Inventar übercomplett und in bestem Zustande. In großem verkehrreichen Orte mit Post u. Telegraphie. Nähe Stadt u. Bahn. Preis 105,000 Thaler Agenten streng verbeten. Nur Selbstkäufer wollen briefl. Anfragen unter Chiffre **G. 294** an **Rud. Mosse,** Breslau richten.

Ritterguts-Verkauf

von 780 Mrg., davon 450 Mrg. schwarzen Rübenboden I. Cl., 230 Mg. Anenwiesen, Grundsteuer-Reinertrag 2642 Thaler, Hypothek 130,000 Thaler Sparkasse 4½%, ½ Stunde von Zuckerfabrik, ist zu verkaufen für 170,000 Thaler bei 15—20,000 Thaler Anzahlung durch

C. Ortloff, Halle a/S.

Eine schöne Besitzung von 380 Mrg. schwarzen Rübenboden I. Cl., mit vorz. Gebäuden und Inventar, 200 Jahre in der Familie, soll Todesfalls wegen schleunigst für nur 43,000 Thaler bei 8—10,000 Thaler Anzahlung verkauft werden durch

C. Ortloff, Halle a/S.

Ein Materialgeschäft

in großem Dorfe oder kleinen Stadt von einem **zahlungsfähigen Käufer** zum **1. October zu kaufen gesucht.** Offerten sub **A. S. 4509** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Grundstücks-Verkauf.

Altershalber ist eine Wirthschaft mit 185 Morgen Acker, 10 Morgen Wiese, sämmtliche Wirthschaftssachen billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt

G. Wagner, Genz bei Cöthen.

Kauf- und Tauschesuch.

Ich suche ein kleines Haus m. Garten und flottem Materialgeschäft auf einem schönen Dorfe od. kleinen Stadt zu kaufen im Preise v. 4—5000 Thlr., wenn hier in Leipzig ein flottes Restaur. mit in Zahlung genommen wird. Ausk. ertheilt **Leipzig,** Burgstr. 27, im Restaurant.

Gasthofs-Verkauf.

Der zu **Obhausen bei Querfurt** belegene **Gasthof „zum weißen Roß"** mit gutem Hofe und 8 Ar Hausgarten, Pferde-, Kuh-, Schweinestall, Scheune, überbauter Kegelbahn und 1 ha, 24 a, 90 □m Acker, sowie mit vollständigem Inventar soll erbtheilungshalber

am 26. Juni 1883, Nachmittags 3 Uhr

im **Gasthofe „zum Anker"** zu **Obhausen** an den Bestbietenden verkauft werden.

Obhausen ist für eine Station der Querfurt-Röblinger Zweigbahn in Aussicht genommen.

Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten schon vor dem Termine zu erfahren.

Querfurt, den 9. Juni 1883.

Der Rechtsanwalt Schmutz.

Ein in **Naumburg a/S.** seit längeren Jahren gut betriebenes

Restaurant,

nahe des Bahnhofes, mit neuerbautem Tanzsaal, Garten und Kegelbahn ist bei geringer Anzahlung sofort zu **verkaufen** und zu übernehmen. Offerten beliebe man zu richten an

G. & C. Müller,
Naumburg a/S., Nordstraße 1.

Wegzugshalber verkaufe ich in Trotha mein **Haus** mit ¼ **Morgen großem Garten für 3500 Thlr.** bei **4 bis 500 Thlr. Anzahlung.** Gef. Offerten unter **N. E. 315** bef. **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S.

⚒ ⚒

Ein erfahrener **Buchhalter** sucht per 1. Juli a. c. Stellung in der Kohlenindustriebranche. Offerten erbeten Exp. d. Ztg. sub **C. 1566.**

Tüchtige Eisendreher

finden bei lohnender Accordarbeit dauernde Beschäftigung in der **Hall. Dampfpumpen- und Maschinenfabrik Wolff & Meinel.**

Einen **Schlossergesellen** stellt ein **Carl Kanzelberg,** Schlossermeister, Landwehrstraße 11a.

Tischer sucht **Schülbe,** Landwehrstr. 11a.

Commis-Gesuch.

Ein gut empf. cautionsf. Commis für Colonialw. Detailgeschäft per sofort gesucht. Adr. u. **R. H. 4504** bei **J. Barck & Co.** niederzulegen.

Feuer-Versicherung.

Tüchtige Acquisiteure und Agenten werden aller Orten unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten an die Annoncen-Expedition von H. Gräfe, Halle, unt. C. 13935 erbeten.

Für eine gute deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft werden allerwärts tüchtige

Acquisiteure und Agenten

unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten an H. Gräfe, Halle a/S. unter K. 13940 erbeten.

Tüchtige Schneider

auf **Stück** finden dauernd Beschäftigung.

Sangerhausen. Wilh. Rose,
Maaß-Geschäft.

Ein tüchtiger **Kupferschmied** findet bei hohem Lohn dauernde Arbeit bei

H. Zichische in Eisleben.

Eine Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik sucht einen tüchtigen **Vorarbeiter** für die Schraubstöcke. Adressen unter **K. 8971** an **Rudolf Mosse,** Leipzig erbeten.

Suche zum 1. Juli cr. einen tüchtigen **Hofmeister** zu Ochsengespannen.

J. G. Boltze, Salzmünde.

Buchbinder-Gesuch.

Ein in **allen Zweigen des Buchbinderei-Geschäftes,** auch im **Vergolden tüchtiger Arbeiter** findet **dauernde Beschäftigung. Antritt sofort oder 18. Juni.**

R. Kämmerer,
Buchdruckerei und Buchbinderei,
Roßla a/S.

Malergehülfen

finden dauernde Beschäftigung bei

Henke & Leiste, Geiststr. 59, II.

Ein junger **2. Verwalter** wird für sofort gesucht. Abschriften der Zeugnisse nebst Gehaltsansprüche sind einzusenden unter **A. B.** postl. Artern.

Tüchtige Maurer

stellen ein **Schatz & Nordmann.**

Hofverwalter-Gesuch.

Krankheitshalber wird die Hofverwalterstelle zum 1. Juli frei. Bewerber mit guten Attesten wollen selbige nach der Domaine **Giebichenstein** einsenden.

Gesucht ein **Volontair** für ein kaufmännisches Comptoir. — Offerten niederzulegen unter Chiffre **U. 1558** in der Expedition d. Ztg.

Forstmann.

Ein verheiratheter, cautionsfähiger **Forstmann,** welcher auch sehr gut mit der Oekonomie vertraut ist, sucht Stellung auf einer Privatforst oder Feld-Jagd. Antritt nach Uebereinkunft. Adressen sub **A. D. Nr. O** postlagernd **Dessau** erbeten.

Gärtnerstelle-Gesuch.

Ein erfahrener, unverheir. Gärtner **sucht Stellung.**

Werthe Offerten unter **O. 1577** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein fachkundiger **Maschinenschlosser** wird sofort gesucht.

L. Henkel, Giebichenstein, Gosenstr. 2.

2 Schlossergesellen werden sofort gesucht.

L. Henkel,
Giebichenstein, Gosenstr. 2.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine **Bäckerei** und **Conditorei** suche sof. oder per 1. Juli einen Lehrling aus achtbarer Familie.

Gustav Amthor jun.

Gesucht: Kochmamsells, Köchinnen, Mädchen f. Küche u. Haus, Pferdeckt. u. Viehmädch. d. Fr. **Röhscher,** Kuttelpforte 5. Eine gel. Amme w. das. Stelle.

Ein anständ. Mädchen sucht die feine Küche zu erlernen.

Ein tücht. Mädchen sucht 1. Juli Stelle d. **Fr. Schimpf,** kl. Schlamm 3.

Ord. Mädchen für Küche u. Haus gesucht d. **Fr. Schimpf,** kl. Schlamm 3.

Kräft. Mädchen f. 1. Juli g. Stell. d. Fr. **Nitschke,** gr. Ulrichstr. 52, III.

Dienstmädchen z. 1. Juli ges. Reilstr. 9.

Ein **junges Mädchen** als **Aufwartung** gesucht **Bernburgerstr. 6.**

Zum 1. August ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Wettinerstr. 11.

Ein junges **Dienstmädchen** wird zum 1. Juli gesucht Klausthorstr. 21.

Ein ordentliches, in Küche und Wäsche erfahrenes Mädchen sucht zum 15. Juni oder 1. Juli.

Ein feines Stubenmädchen sucht Stelle zum 15. Juni.

Frau Dörge, Alter Markt 4.

Mädchen über 16 Jahre alt werden für eine Luckenwalder Fabrik bei hohem Lohne und dauernder Beschäftigung verlangt. Nähere Auskunft ertheilt

Webermeister **Hauffe,**
Luckenwalde, Grabenstr. 11.

Eine ältere unabhängige Person mit sehr guten Zeugnissen sucht Beschäftigung Neustadt 7, part. rechts.

Rittergut **Zwiesigkow bei Jessen,** Prov. Sachsen, sucht eine jüngere

Wirthschafterin.

Gehalt nach Uebereinkunft. Atteste erbeten.

Ein junges Mädchen aus anst. Familie wünscht sich in einem Geschäft als **Verkäuferin** auszubilden. Adressen unter **H. H. 33** postl. **Hettstedt** erbeten.

Ernstes Heirathsgesuch.

Der Ingenieur eines in herrlichster Harzgegend gelegenen Werkes, 32 Jahr alt, evang., des Verlassens auf fremde Hilfe müde, sucht, auch aus wirkl. Mangel an pass. Damenbekanntsch., ein gebild. Fräulein oder junge Wittwe mit Vermögen, welches bei Suchendem ebenf. vorhanden, **baldigst** zu heirathen. — Eltern, Vormünder oder Damen werden höfl. gebeten, diesem ehrlichen Gesuch Beachtung zu schenken und giebt Betr. sein Ehrenwort für Discret. Professionsmäßige Agenten unberücksichtigt. Gefl. Off. sub **K. 1573** befördert die Exped. d. Ztg.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer von angenehmer Erscheinung, seit 10 Jahren ein großes Centralbahnhofs-Restaurant innehabend, außer diesem noch eigenes Besitzthum, wünscht sich auf diesem Wege mit einer etwas vermögenden Dame zu verheirathen. Damen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch einzugehen wünschen, werden gebeten, ihre Offerten vertrauensvoll unter **E. 1492** in der Exp. d. Ztg. niederlegen zu wollen.

Strengste Discretion wird zugesichert.

Mehrere Capitale:

9000, 10,000, 21,000, 24—40,000 Mark ꝛc.

sind auf **gute Hypotheken** gleich od. auch später auszuleihen durch

Theodor Helme, Halle a/S. Blücherstraße 8a.

12—1500 Thlr. sofort auf zweite gute Hypothek **gesucht.** Unterhändler verbeten. Adressen unter **L. 1574** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

12—15000 Mark

gute erste Hypothek gesucht durch

C. Kysow, Marienstr. 1.

Ausschachtung.

Ca. 10000 cbm **Zuckerfabrikschlamm** sollen ausgebracht werden. Reflectanten auf diese Arbeit wollen ihr Gebot bis zum **Dienstag den 19. Juni cr. Mittags** versiegelt auf dem Comtoir der hiesigen Zuckerfabrik abgeben. Ebendaselbst liegen auch die näheren Bedingungen aus.

Zuckerfabrik Lützen
von **v. Merkel & Co.**

Empfehlung.

Wenn man seitens einer Vieh-Versicherungs-Gesellschaft so constant und prompt bedient wird, wie es die sächsische Vieh-Versicherungsbank zu Dresden mir gegenüber gethan hat, so hat man gewiß auch allen Grund ein solches Institut zu empfehlen, denn kaum eine Woche ist es her, daß mir ein Pferd verendete u. schon heute bin ich durch obige Bank im Besitze meiner Entschädigung und will ich daher nicht unterlassen alle Viehbesitzer in empfehlender Weise auf diese Bank aufmerksam zu machen.

Halberstadt, Provinz Sachsen, den 7. Juni 1883.

Hermann Riegeler, Fuhrherr.

An allen Orten wo die Sächsische Vieh-Versicherungsbank noch nicht vertreten ist, finden thätige u. zuverlässige **Haupt- u. Spezial-Agenten jederzeit** unter **günstigen** Bedingungen Anstellung.

Meldungen sind zu richten an **Alb. Schrader,** Subdirector in Magdeburg.

Durch **Gelenkrheumatismus** schon längere Zeit vollständig gelähmt, bin ich nach Gebrauch der mir auf das Angelegentlichste empfohlenen **Sandbäder im Fürstenthale** so völlig wieder hergestellt, daß ich nach **nur 6 Bädern** die Anstalt bereits gesund verlassen habe und kann ich dieselben allen derartig Leidenden nicht genug empfehlen. Gleichzeitig sage ich auch der **Badeverwaltung** auf diesem Wege für die erwiesene gute Aufnahme und vorzügliche Pflege herzlichsten Dank.

Erdeborn. **A. Schrey,**
Gastwirth.

Ein gutes **Cello** ist zu verkaufen **gr. Ritterstraße 14,** 1 Tr.

Holzdrahtwaarenfabrik.

Billigste Bezugsquelle in Tischdecken, Saldecken, Matten ꝛc. Agenten gesucht.

Alb. Lattermann,
Böhlen in Thürg.

Milch-Verkauf.

Täglich 3 mal frische u. saure Milch Wuchererstr. 15 im Keller.

Einen **fetten Ochsen** und einen **jungen fetten Bullen** verkauft **Koch, Unterfarnstedt** b. Querfurt.

Läuferschweine

verkauft **Dom. Granau. Wilh. Sachse.**

300 Stück vier- und sechsjähriger **Hammel** stehen zum Verkauf bei **F. Zöge,** Dalena bei Cönnern.

500 Rambouillet-Hammel

schwerster Sorte habe noch preiswürdig abzugeben Ende d. Mts.

W. Bandelow, Neubrandenburg.

Leonberger Hund,

schönes Exempl., ¾ J. alt, Höhe am Kopf 83 cm preisw. zu verk. **Marienstr. 1, III.**

Ein großer leonberger Hund, 1¼ J. alt, 0,84 m hoch billig zu verkaufen **Rannischestraße 20.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Mary Mac Ewen und Max Hübner (London); Marie Jeep u. Fabrikinspektor Rudolf Brandt (Zuckerfabrik Hedwigsburg).

Vermählt: Prem.-Lt. Thassilo Krug v. Nidda und Anna Krug v. Nidda (Schloß Gersdorf, O.-L.); Betriebsinspektor der Gotthardbahn Wilhelm v. Röder u. Marie Hentsch (Genf); Pastor Otto Herbe u. Martha Hofmann (Hornhausen).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Landrath v. Garnier (Grottkau); Hrn. Hptm. Engholm (Bromberg); Hrn. Max Wolff v. Schlütter (Abl.-Hohenkirch); Hrn. Assistenzarzt Dr. Leu (Berlin); Hrn. Dr. Prümers (Berlin). — Eine Tochter: Hrn. Archidiakonus W. Jänicke (Köthen) Zwill.-Töchter, eine todt; Hrn. Dr. O. Froelich (Marienburg); Hrn. Rittergutsbes. F. Gropius (Hohenstein); Hrn. Polizeirath Tückermann (Berlin).

Gestorben: Frau Rittergutsbes. Bertha Weber (Gr.-Sebroth); Appellationsgerichtsrath a. D. Ernst Maximilian v. Küster (Breslau); Pfarrer emer. L. Burghardt (Weimar); Gerichtsassessor a. D. Gottfried Fleischer (Dresden); stud. med. Erich Minzlaff (Görlitz); Eisenbahnbetriebssekr. Emil Jubella (Magdeburg); Oekonom Karl Becker (Colbitz).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830613032/fragment/page=0002